

Sommerfest

Am Samstag, den 5. Juni fand das 2. Sommerfest statt.

Für mich als Wilhelmsruher Mutti war es eine willkommene Gelegenheit, mal wieder reinzuschauen. Zu sehen, was sich so getan hat in den vergangenen Monaten.

Am Vormittag kommt das „Aufbauteam,,,“ stellt ein Partyzelt auf, Bänke und Tische, Spielstationen für die Kinder, einen großen Tisch für die Gewinne. Der Grill wird entstaubt und auch das Kuchenbuffet bekommt seinen Platz, wartet noch auf leckere Kuchen. Unser steht schon da.

Nachmittags sind wir dann wieder da. Diesmal gespannt - ich auf den einen oder anderen Plausch, mein Mädchen wartet nur aufs Rotkäppchen.

Jetzt gibt es Kuchen in allen Varianten, Kekse, Früchte und andere Süßigkeiten. Mit einem vollen Teller, Kaffee und Saft setzen wir uns unter das „Sonnendach“. Schön ist es draußen. Nett ist es hier. Man tauscht sich aus, bringt sich auf den neusten Stand. Die Kinder werfen Büchsen und auch ganz fleißig Wasserbomben. Für jeden ist ein Preis dabei, auch für den, der sich nicht so recht trauen will.

Bücher die es doppelt gibt oder die in den Regalen keinen Platz mehr finden, sind günstig zum stöbern aufgestellt.

Jetzt wird die kleine Glocke geläutet - der Märchenfilm fängt an. Noch schnell ein Becher Wasser, noch eine Schale Chips. Dann wird's ganz still. Auf neuen, blauen Stühlen, leicht verdunkelt begeben wir uns dann in Rotkäppchens Welt. Der Film ist ein kleines Juwel von Götz Friedrich. 1962 uraufgeführt. Heute hier bei uns.

Es spielt neben dem Wolf noch ein Fuchs mit, natürlich ein gemeiner, es gibt einen Bären, zwar lieb - doch keine Hilfe, das schlaue und tapfere Häschen und sogar noch ein Eichhörnchen. Die Tiere sind alle von Kindern gespielt, so niedlich und verspielt, so liebevoll sind die Kostüme.

Ich hab mich an der neuen Art und dem offensichtlichen Handwerk erfreut, meine Tochter an dem Häschen, das in den anderen Versionen immer fehlt.

Gegen Ende kommt dann noch die Schauspielerin (des Rotkäppchens) Blanche Kommerell hinzu, macht Fotos mit den Kindern und steht den Interessierten Rede und Antwort. Was für eine nette Idee. Ihren Mann hat sie mitgebracht, Jubiläum feiern Sie heute. Und trotzdem sind sie da.

Zum Ausklang, oder soll ich besser Höhepunkt sagen, liest Frau Kommerell noch aus eigener Zusammenfassung die „Kassandra“ von Christa Wolf in Auszügen vor.

Auch wenn ich zu spät kam, war da noch ein Platz in der 1. Reihe frei und das war ein Glück, weil der Text so punktiert gelesen, so betont, mal laut, mal leise, schon großen Eindruck hinterlässt. Jeder kann die Passagen für sich mitnehmen, die eben passen.

Danach noch ein Autogramm, ein Foto, ein Lächeln.

Draußen sinkt die Sonne. Man trinkt noch ein Glas, nascht ein letztes Stück Gebäck und bald geht das Abbauteam wieder ans Werk.